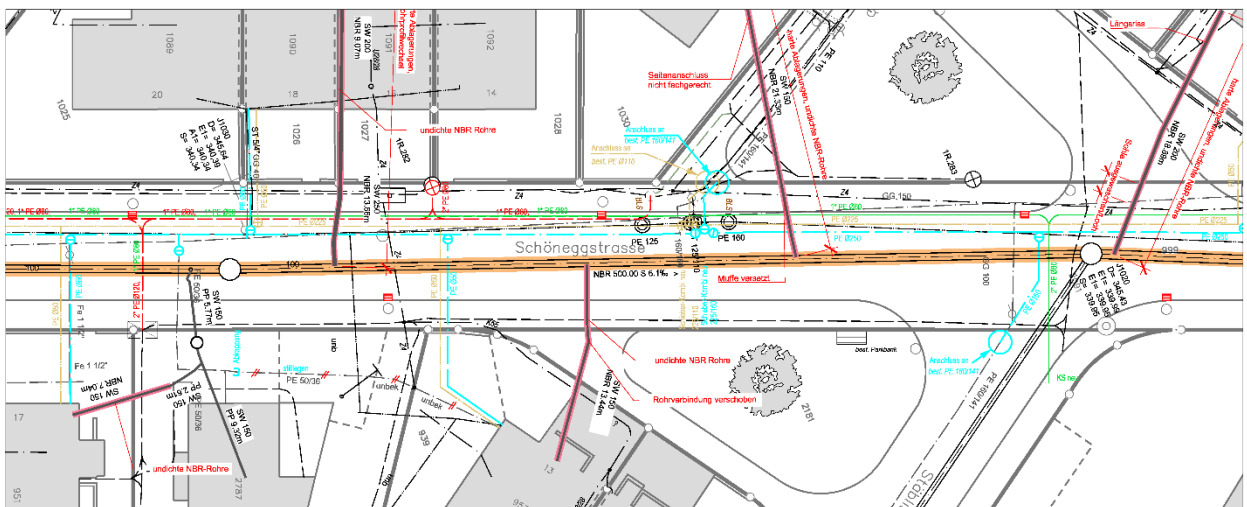


Bericht und Antrag des Stadtrates an den Einwohnerrat betreffend

Baukredit für die Sanierung der Schmutzwasserleitung in der Schöneeggstrasse



1. Ausgangslage

Die Koordinationsplanung zwischen der Stadt Brugg und der IBB Energie AG ergab die Notwendigkeit für die Sanierung der Schmutzwasserleitung und die Erneuerung der Werkleitungen in der Schöneeggstrasse. Im Rahmen der Generellen Entwässerungsplanung GEP zeigte sich, dass die bestehende Kanalisation in der Schöneeggstrasse aus den 1960er Jahren den heutigen Anforderungen qualitativ nicht mehr genügt. Sie besteht aus undichten Normalbetonrohren und weist einen Durchmesser zwischen 300 mm und 600 mm auf. Das kritische Alter der Trinkwasser- und Erdgasleitungen sowie der Erweiterungsbedarf bei den Kabelrohrblöcken für Elektrizität löst auch bei der IBB Energie AG eine entsprechende Werkleitungserneuerung aus.

Mit Kanalfernsehaufnahmen wurde die Kanalisationsleitung neu auf ihren Zustand hin untersucht. Risse, harte Ablagerungen, schlecht verputzte Einläufe und die Spitzmuffen-

verbindungen führen dazu, dass die Leitung undicht ist und nicht mehr den Gewässer-schutzbestimmungen entspricht. Die Sanierung der Leitung ist daher notwendig. Die Sanierungsmassnahme durch eine Innensanierung im grabenlosen Verfahren wird als zweckmässig beurteilt und ist auch mit den neusten Erkenntnissen der GEP-Bearbeitung kompatibel. Die Einführung eines Trennsystems ist nicht zweckmässig, da das weiterführende Entwässerungsnetz auf dem Mischsystem basiert. Die kantonale Fachstelle, Abteilung für Umwelt, hat dem Sanierungskonzept zugestimmt.

2. Sanierungsprojekt

Die Gesamtlänge der zu sanierenden Leitung beträgt rund 370 m. Sie weist eine Vielzahl von seitlichen Anschlüssen inkl. der Einlaufschächte der Strassenentwässerung auf. Die schadhaften Rohr- und Muffenstellen werden mittels Robotertechnik repariert. Das Lei-tungsrohr ist in gutem statischem Zustand. Mit dem Inliner-Verfahren erlangt das Rohr wie-der seine notwendige Dichtigkeit.

Zwischen den Einmündungen der Zimmermannstrasse und der Rauchensteinstrasse be-stehen zwei parallel verlegte Schmutzwasserleitungen. Durch das Verbinden der Leitungen besteht die Möglichkeit, die eine Leitung ausser Betrieb zu nehmen, womit zukünftig Unter-haltskosten eingespart werden können.

Die Kontrollschächte weisen einen relativ guten Zustand auf. Mit den baulichen Reparatu-ren werden auch die sicherheitstechnischen Einrichtungen, welche für das gefahrenlose Besteigen der Schächte gesetzlich vorgeschrieben sind, nachgerüstet.

Gemäss den gesetzlichen Grundlagen soll der Zustand der privaten Hausanschlusslei-tungen ebenfalls verbessert werden. Gemäss der Vollzugshilfe des Kantons wird zu Las-ten des Projektes die Zustandserfassung der Liegenschaftsentwässerungen durchge-führt. Mittels Kanalfernsehen sollen alle Hauszuleitungen auf Schäden (Risse, Löcher, Bruchstellen, Wurzeleinwüchse etc.) untersucht werden. Die Beurteilung der Liegen-schaftsentwässerung und mögliche Sanierungsmassnahmen werden mit den Liegen-schaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzern besprochen und das Vorgehen festge-legt. Idealerweise werden zeitgleich mit der Erneuerung der öffentlichen Kanalisation die

privaten Hausanschlüsse saniert. Diese Sanierungskosten der Hausanschlussleitungen tragen die Liegenschaftsbesitzer.

2.1 Koordinierte Werkleitungs- und Strassenerneuerung

Wie eingangs erwähnt, wird die notwendige Erneuerung der Infrastrukturanlagen unter der Strasse koordiniert ausgeführt. Die IBB Energie AG tätigt für den Bau einer neuen Trinkwasser- und Erdgasleitung sowie die Erneuerung der Elektrizitätsversorgung Investitionen von rund CHF 894'000. Allfällige Erneuerungen am Leitungsnetz der Swisscom und der Cablecom werden mit dem Leitungsbau der IBB Energie AG koordiniert. Nach erfolgter Bereinigung der Infrastrukturleitungen im Untergrund wird die Schöneeggstrasse ebenfalls erneuert. Dazu liegt eine separate Kreditvorlage vor. Das Konzept der Gesamterneuerung „Infrastrukturleitungen und Strassenkörper“ ist im Fall der Schöneeggstrasse zweckmässig und stellt die wirtschaftlich günstigste Lösung dar.

2.2 Ausführung

Um die Behinderungen für die Anwohnerinnen und Anwohner so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten in Bauetappen ausgeführt. Es ist jedoch unumgänglich, dass die jeweiligen Bauabschnitte für den Autoverkehr gesperrt werden müssen. Die direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner werden durch die Bauleitung laufend informiert. Als weitere Informationsquelle dienen die Informationstafeln, welche über die Etappierung, die ungefähren Bauzeiten und über die am Bau beteiligten Unternehmen Auskunft geben.

Die Ausführung des Gesamtvorhabens ist etappenweise im Verlaufe des Herbst 2016 bis Sommer 2017 geplant.

3. Investitionskosten

Auf Basis des Bauprojektes wurde der Kostenvoranschlag vom April 2016 mit der Kostenbasis vom April 2015 und einer Genauigkeit von +/- 10 % erstellt.

1	Baustelleneinrichtung, Vorarbeiten	CHF	18'000
2	Leitungsuntersuchung, Kanal-TV, Massnahmenplanung	CHF	19'000
3	Einbau Inliner und Qualitätskontrolle	CHF	167'000
4	Baumeisterarbeiten (Leitung, Schächte, Einrichtungen)	CHF	81'000
4	Ingenieurarbeiten (Honorare und Nebenkosten)	CHF	36'500
5	<u>Unvorhergesehenes ca. 10 % und Rundung</u>	CHF	<u>32'208</u>
	Investitionskosten netto exkl. MWST	CHF	353'708
	<u>zuzüglich 8 % MWST</u>	CHF	<u>28'292</u>
	Investitionskosten brutto inkl. MWST	CHF	382'000

Die Investitionsrechnung wird mit dem Nettobetrag (ohne MWST) belastet. Der Vorsteuerabzug wird durch die Abteilung Finanzen laufend geltend gemacht.

4. Finanzierung

Die Kosten für die Abwasseranlagen werden über den Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung finanziert. Das Nettovermögen des Eigenwirtschaftsbetriebes betrug per Ende 2015 rund CHF 11.6 Mio.

5. Schlussbemerkungen

Mit der Erneuerung der Schmutzwasserleitung in der Schöneeggstrasse wird ein weiterer Beitrag zur Erfüllung der Gewässerschutzvorschriften geleistet. Durch die koordinierte Leitungserneuerung zwischen der IBB Energie AG, der Stadt Brugg und Dritten können Synergien genutzt werden, was sich wiederum in Kosteneinsparungen für beide Beteiligten auswirkt. Die gleichzeitige Erneuerung der Leitungen konzentriert die Beeinträchtigungen und Behinderungen der Verkehrsteilnehmer und Anstösser der Schöneeggstrasse während der Bauzeit auf ein Minimum.

Demgemäss der

A n t r a g:

Sie wollen für die Sanierung der Schmutzwasserleitung in der Schöneeggstrasse einen Kredit von CHF 382'000 inkl. MWST, zuzüglich Teuerung ab April 2015 (ZH WBK-Index Basis 2010, 101.0 Punkte), bewilligen.

Brugg, 17. Mai 2016

NAMENS DES STADTRATES

Der Stadtammann: Der Stadtschreiber:

Das Aufledgedossier besteht aus folgenden Unterlagen und ist auf der Homepage der Stadt Brugg aufgeschaltet und bei der Abteilung Planung und Bau zu den Bürozeiten einsehbar:

- Situationsplan 1:200 Werkleitungen (Abschnitt Dammweg - Rauchensteinstr.)
- Situationsplan 1:200 Werkleitungen (Abschnitt Rauchensteinstr. - Altenburgerstr.)
- Technischer Bericht